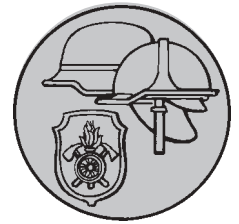


# Wissenstest 2002



## Für den Jugendwart

Für die Ausbildung in den Feuerwehr-Jugendgruppen

### Vorbemerkungen

Das bewährte Schema für die Gestaltung der vorbereitenden Beiträge zum Wissenstest soll auch in diesem Jahr beibehalten werden. Die Aufteilung des Lehrstoffes in einen praktischen und einen theoretischen Teil hat bisher eine durchweg positive Resonanz bei den Jugendwarten gefunden. Es blieb nur noch die Frage zu beantworten, welches Thema im Mittelpunkt des Wissenstests 2002 stehen soll.

Nach eingehender Diskussion fiel die Entscheidung diesmal auf **Grundtätigkeiten zur technischen Hilfeleistung**.

Im Teil A (Theorie) sollen die notwendigen theoretischen Grundlagen über die Geräte vermittelt werden, mit denen im Teil B praktische Übungen durchgeführt werden sollen. Bei der Auswahl der Geräte mussten folgende Überlegungen berücksichtigt werden:

- Möglichst alle Feuerwehren Bayerns sollen am Wissenstest teilnehmen können  
Deshalb sind nur solche Geräte in Frage gekommen, die auch bei den kleinsten Feuerwehren vorhanden sind. Als kleinster gemeinsamer Nenner wurde die Beladung des Tragkraftspritzenanhängers (TSA) festgelegt
- Alle Feuerwehranwärter ab einem Alter von 12 Jahren sollen unfallfrei die Vorbereitung zum Wissenstest und den Wissenstest selbst absolvieren  
Außer Acht mussten deshalb solche Geräte gelassen werden, mit denen die jüngsten Feuerwehranwärter aus Unfallverhütungsgründen auf keinen Fall arbeiten dürfen, z. B. Spreizer, Schneidgerät, Kettensäge (eigentlich bereits durch die erste Bedingung ausgeschlossen). Unfallverhütung hat dennoch bei der praktischen Ausbildung die oberste Priorität

Der mit der Erstellung der Wissenstest-Beiträge beauftragte Arbeitskreis hat sich unter den oben genannten Voraussetzungen auf eine bestimmte Palette von Geräten geeinigt und diese als Grundlage für die Ausbildung genommen. Obwohl einige technisch attraktive Geräte außer Acht gelassen werden mussten, bleibt genügend Spielraum, um einen interessanten Wissenstest zu gestalten.

Werden bei manchen größeren Feuerwehren auch über die Beladung des TSA hinaus gehende Geräte zur technischen Hilfeleistung vorgeführt, so sind vor allem die Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Die Jugendwarte sind wieder ganz stark gefordert, da sie sich in pädagogischer und sicherheitstechnischer Hinsicht auf Altersunterschiede bei den Feuerwehranwärtern von bis zu 6 Jahren einstellen müssen. Der Jugendwart muss selbst beurteilen können, ob er aufgrund des Körperbaus oder der bei den Feuerwehranwärtern vorhandenen Vorkenntnisse

die praktischen Übungen durch alle Teilnehmer ausführen lässt oder nur die älteren Teilnehmer dazu einteilt.

Der Wissenstest selbst ist wie im letzten Jahr in seinem Schwierigkeitsgrad nach den zu erreichenden Wissensteststufen gestaffelt. Je nach der zu erreichenden Stufe sind die Mindestleistungen festgelegt. Die Entscheidung zur Aufrechterhaltung dieser Regelung ist aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem letztjährigen Wissenstest gefallen. Der Wissenstest soll sich jedoch weiter entwickeln. Anregungen und konstruktive Kritik werden deshalb gerne entgegengenommen und in die Diskussion einbezogen. Diese sind an die Staatl. Feuerweherschule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg zu richten.

### Lernziele

Die Feuerwehranwärter sollen im Rahmen der Vorbereitung auf den Wissenstest folgende Lernziele erreichen:

- Geräte zur Verkehrsabsicherung kennen
- Verwendungszweck und Funktion der Kübelspritze und der tragbaren Feuerlöscher kennen
- Kübelspritze in Betrieb nehmen können; einzelne Schritte zur Inbetriebnahme der tragbaren Feuerlöscher kennen
- Verwendungszweck und Einsatzmöglichkeiten der einfachen Geräte zur technischen Hilfeleistung kennen
- Grundtätigkeiten beim Einsatz der einfachen Geräte zur technischen Hilfeleistung und zur Sicherstellung des Brandschutzes ausführen können

### Ausbilderunterlagen

Ergänzend und als Hintergrundwissen können folgende Ausbilderunterlagen verwendet werden:

- Ausbilderleitfaden für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns, Truppmann Teil 1: Feuerwehr - Grundausbildung, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- Feuerwehr-Dienstvorschrift 1/2 (FwDV 1/2), Grundtätigkeiten - Technische Hilfeleistung und Rettung, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- Merkblatt Verkehrsabsicherung von Einsatzstellen der Feuerwehren, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- „brandwacht“ 2/93, Seite 31, Für den Jugendwart, Teil B Technische Hilfeleistung
- Schott/Ritter, Feuerwehr-Grundlagen FwDV 2/2, Wenzel-Verlag, Marburg
- Hamilton, Handbuch für den Feuerwehrmann, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart
- Kroboth, Spaß & Pflicht, Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH

## Vorbereitungen

- Löschgruppenfahrzeug, z. B. LF 8/6, LF 16/12 oder Tragkraftspritzenfahrzeug TSF bzw. TSF-W oder Tragkraftspritzenanhänger TSA bereitstellen
- Bei größerer Teilnehmerzahl Gruppen zu maximal 10 Teilnehmern bilden  
Je Gruppe 1 Jugendwart (Ausbilder)  
Je Gruppe 1 Löschfahrzeug bzw. TSA entsprechend örtlichen Gegebenheiten

## Sicherheitsmaßnahmen

Bei der Handhabung von Lasten ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter besondere Rücksicht zu nehmen.

## Teil A: Einfache Geräte zur technischen Hilfeleistung

Der theoretische Teil der Ausbildung kann gemeinsam für alle Teilnehmer im Unterrichtsraum oder direkt an den Löschfahrzeugen (Tragkraftspritzenanhängern) durchgeführt werden.

Bei einer Ausbildung im Unterrichtsraum ist daran zu denken, dass

- die behandelten Geräte im Unterrichtsraum bereitgestellt werden
- ggf. Arbeitsfolien (Lehrfolien) oder Tafelbilder erstellt werden müssen

Falls die Ausbildung direkt am Löschfahrzeug / TSA durchgeführt wird,

- sollte die Teilnehmerzahl je Löschfahrzeug / TSA die Gruppenstärke von 10 Feuerwehranwärtern nicht übersteigen
- sollten Löschfahrzeuge / TSA entsprechend der Anzahl der Gruppen bereitgestellt werden
- sollte die Gruppeneinteilung die örtlichen Gegebenheiten (örtlich vorhandene Löschfahrzeuge / TSA) berücksichtigen

Der folgende Beitrag geht von einer Gruppenausbildung an den Löschfahrzeugen / TSA aus und ist dementsprechend aufgebaut.

## 1. Einleitung

Nach den geltenden Gesetzen hat die Feuerwehr nicht nur bei Bränden, sondern auch bei allen Gefahren, die nicht durch Selbsthilfe beseitigt werden können, Hilfe zu leisten. Sie hat vor allem immer dann tätig zu werden, wenn akute Gefahr besteht, schnelles Eingreifen, entsprechende Kenntnisse und technische Einrichtungen erforderlich sind. Dabei beschränkt sich die Aufgabe der Feuerwehr nicht nur auf das Abwenden von Gefahren für Leben und Gesundheit von Unfallopfern. Sie muss auch dort tätig werden, wo Gefahren für Umwelt und Sachen bestehen und es bei der Beseitigung der Gefahrenlage auf die Zeit ankommt.

Alle diese Einsätze, die nicht zu Brandeinsätzen gehören aber der Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit, Umwelt und Sachen aus Anlass verschiedener Ereignisse dienen, werden in der Feuerwehrsprache als technische Hilfeleistung bezeichnet.

Welche Einsätze gehören zu technischen Hilfeleistungen?

Frage an die Teilnehmer stellen, einige Beispiele nennen lassen, ggf. zu den richtigen Antworten hinführen

Beispiele

- Verkehrsunfälle
- Beseitigen von Verkehrshindernissen
- Retten von verschütteten Personen
- Hochwassereinsätze
- Verhindern der Ausbreitung von gefährlichen Stoffen

Bei allen diesen und vielen anderen Einsätzen bedient sich die Feuerwehr technischen Gerätes. Eine Auswahl von einfachen Geräten zur technischen Hilfeleistung soll im Rahmen der diesjährigen Wissenstest-Aktion behandelt werden.

## 2. Geräte zum Absichern

Mit dem Begriff „Absichern“ sind vielfältige Tätigkeiten der Feuerwehr gemeint (Beispiele):

- Bei Einsätzen auf Straßen muss zuerst die Eigensicherung der Einsatzkräfte sichergestellt sein
- Das Feuerwehrfahrzeug muss im Gefälle gegen Wegrollen abgesichert sein
- Ein gefährdeter Bereich, z. B. eine Baugrube, muss abgesperrt sein

Hierfür stehen bereits im Tragkraftspritzenanhänger einige geeignete Geräte zur Verfügung.

Geräte am Löschfahrzeug / Tragkraftspritzenanhänger (TSA) entsprechend der Gruppeneinteilung zeigen und erläutern



### 2.1 Warndreieck / Faltsignal

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Warndreieck / Faltsignal aus dem Löschfahrzeug / TSA entnehmen

- Warndreieck / Faltsignal zusammenbauen

Vorführen und von allen Teilnehmern nachmachen lassen

- Verwendungszweck  
Gerät zum Sperren bzw. Sichern des Einsatzraumes der Feuerwehr



Weist auf Gefahren und Unfallstellen hin

- Anwendung  
Aufstellen vor und nach der Unfallstelle  
Abstände zur Unfallstelle unterschiedlich je nach Straßenart (Landstraße, Autobahn usw.), Örtlichkeit (inner- oder außerorts) und Straßenführung (Kurve, Kuppe)  
*Abstände an einem Beispiel verdeutlichen*  
*Beispiel*  
100 m bis 150 m auf Gemeinde-, Kreis-, Staats- oder Bundesstraße außerhalb geschlossener Ortschaften
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA

## 2.2 Warnleuchte

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Warnleuchte aus dem Löschfahrzeug / TSA entnehmen
- Verwendungszweck  
Weist auf Gefahren und Unfallstellen hin
- Anwendung  
Aufstellen vor und nach der Unfallstelle  
In der Regel zusammen mit dem Warndreieck / Faltsignal
- Funktion und Wirkungsweise  
*Schaltstellungen und Warnwirkung zeigen*
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA



## 2.3 Handscheinwerfer

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Handscheinwerfer aus dem Löschfahrzeug / TSA entnehmen
- Verwendungszweck  
Gerät zum Ausleuchten beim Vorgehen an den Einsatzstellen
- Funktion und Anwendung  
*Handscheinwerfer vorführen und erläutern*  
Helligkeit in zwei Stufen schaltbar  
Scheinwerferkopf kippbar  
Vorsteckscheibe für Streulicht  
Blinkeinrichtung  
Aufsteckkalotte  
Explosionsgeschützt  
Lademöglichkeit für Batterie  
*Hinweis:*  
Handscheinwerfer kann als Warneinrichtung im Straßenverkehr verwendet werden, wenn er entsprechend zugelassen ist (Prüfzeichen beachten)
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA



## 2.4 Warnkleidung / Warnweste

- Kennenlernen des Lagerortes der Warnwesten im Löschfahrzeug / TSA
- Warnwesten entnehmen und anlegen



- Verwendungszweck  
Eigensicherung der Feuerwehrdienstleistenden im Straßenverkehr
- Anwendung  
Von allen im Straßenverkehr eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden zu tragen  
*Hinweise*  
Neue geprüfte und zertifizierte Feuerwehr-Schutzkleidung hat dieselbe Warnwirkung wie die Warnweste  
Falls ohne großen Aufwand möglich, Warnwirkung in einem abgedunkelten Raum zeigen
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA

## 2.5 Unterlegkeil

- Kennenlernen des Lagerortes im / am Löschfahrzeug / TSA
- Unterlegkeile entnehmen und einsetzen  
*Zeigen und erläutern*
- Verwendungszweck  
Sichern des Feuerwehr- oder Unfallfahrzeuges gegen Wegrollen
- Verladen im / am Löschfahrzeug / TSA



## 2.6 Mehrzweckleine

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Mehrzweckleine aus dem Löschfahrzeug / TSA entnehmen
- Verwendungszweck  
Im Bereich der technischen Hilfeleistung z. B. als Absperrleine
- Anwendung  
Anbringen der Mehrzweckleine an der Grenze zum Gefahrenbereich
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA



## 2.7 Weitere Geräte zur Absicherung

Je nach örtlichen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Vorhandensein können weitere Geräte zur Absicherung von Einsatzstellen bei technischen Hilfeleistungen gezeigt und erläutert werden.

### Beispiele

- Flatterleine
- Trassierband
- Schilder
- Starklichtfackel
- Winkerkellen
- Warnflaggen
- Sturmlaternen
- Blitzstabelleuchten
- Euro-Blitze
- Verkehrsleitkegel
- Verkehrssicherungsanhänger



## 3. Geräte zur Sicherstellung des Brand-schutzes

Bei Verkehrsunfällen muss immer mit ausgelaufenem Benzin oder mit anderen brennbaren Flüssigkeiten gerechnet werden. Diese können sich entzünden und dadurch die Einsatzkräfte und andere Personen gefährden. Damit in solchen Fällen rechtzeitig eingegriffen werden kann, werden Löschergeräte in Bereitschaft gehalten. Oft reicht die Bereitstellung einer Kübelspritze oder eines tragbaren Feuerlöschers, um diese Aufgabe zu erfüllen.

### 3.1 Kübelspritze

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug / TSA

- Verwendungszweck  
Tragbares Löschergerät mit von Hand betriebener, doppelt wirkender Pumpe zum Ablöschen von Entstehungs- und Kleinbränden



- Funktion und Anwendung  
Fuß in Bodenausschnitt stellen  
Kolbenstange immer bis zum oberen und unteren Anschlag betätigen  
*Funktion und Anwendung der Kübelspritze zeigen und erläutern*  
*Teilnehmer üben lassen*
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA  
Kübelspritze einsatzbereit verladen

## 3.2 Tragbare Feuerlöscher

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug/TSA

- Verwendungszweck  
Betriebsbereites Löschergerät zur Bekämpfung von Kleinbränden



- Funktion und Anwendung  
*Funktion am vorhandenen Feuerlöscher erläutern*

*Einzelne Schritte zur Inbetriebnahme des Feuerlöschers nur theoretisch erläutern*

- Verladen im Löschfahrzeug / TSA

## 4. Geräte zum Trennen, Sägen

Zum Trennen von Metall oder Holz ist es oft ausreichend, einfache Geräte, wie Drahtschere oder Säge, einzusetzen. Diese Geräte haben gegenüber den maschinell angetriebenen Geräten (z. B. hydraulische Rettungsschere oder Motorsäge) den Vorteil, dass sie ohne große Vorbereitung sofort einsatzbereit sind.

### 4.1 Drahtschere (Bolzenschneider)

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug / TSA



- Verwendungszweck  
Hebelzange zum Abwickeln von nicht gehärteten Materialien mit kleinen Querschnitten (bis ca. 12 mm Durchmesser)

- Anwendung  
*An einem Draht o. ä. zeigen und erläutern*  
*Teilnehmer üben lassen*
- Sicherheitshinweise  
Bei Einsatz der Drahtschere Gesichtsschutz tragen  
Unter Zug- oder Druckspannung stehende Teile dürfen nicht getrennt werden  
Kein gehärtetes Material trennen
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA

## 4.2 Handsäge

Die Handsäge gehört zwar nicht zur Normbeladung des TSA. Da sie jedoch ein grundlegendes Handwerkzeug ist, sollte sie im Rahmen dieser Ausbildung behandelt werden.



- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug
- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug
- Verwendungszweck  
Gerät zur Holzbearbeitung
- Anwendung  
*Beispiele*  
Absägen von Ästen an (umgefallenen) Bäumen  
Zuschneiden einer Holzstütze  
*Art der örtlich vorhandenen Handsäge zeigen (z. B. Stichsäge, Bügelsäge, Zugsäge)*
- Sicherheitshinweis  
Bei Einsatz der Handsäge Gesichtsschutz tragen
- Verladen im Löschfahrzeug

## 5. Geräte zum Öffnen, Spreizen, Eindämmen

Wie bei Geräten zum Trennen sollte auch z. B. beim Öffnen einer Fahrzeugtür zuerst überlegt werden, ob das Einsatzziel mit den nachstehend beschriebenen einfachen Geräten zur technischen Hilfeleistung erreicht werden kann. Auch bei diesen Geräten gilt, dass sie ohne große Vorbereitungsmaßnahmen sofort eingesetzt werden können. Dadurch kann u. U. wertvolle Zeit gewonnen werden.

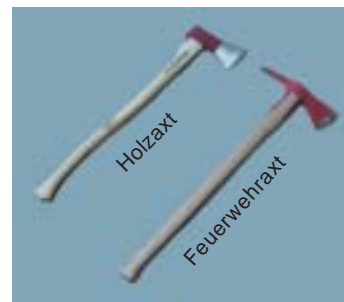
### 5.1 Brechstange

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug / TSA
- Verwendungszweck  
Hebel zum Bewegen von Lasten und zum Auseinanderdrücken
- Anwendung  
*Beispiele*  
Sprengen von Ketten  
Aufsprengen einer verklemmten Fahrzeugtür  
Anheben einer schweren Kiste  
Aushebeln einer Tür aus den Angeln
- Sicherheitshinweise  
Bei Einsatz der Brechstange Gesichtsschutz tragen  
Bei Heben von Lasten muss die Last durch Unterbauten gesichert werden  
Klaue nicht zum Stoßen benutzen
- Verladen im Löschfahrzeug



### 5.2 Feuerwehrraxt

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA
- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug / TSA
- Verwendungszweck  
Besonders gestaltete Axt für den Feuerwehreinsatz
- Anwendung  
*Beispiele*  
Als Hebel zum Aufbrechen von Türen  
Schaffen des Zuganges zu Brandnestern in Holzdecken (z. B. für Nachlöscharbeiten)  
*Hinweise*  
Wirkung als Hebel oder als Keil zum Spalten von Materialien (z. B. Holz)  
Außer der Feuerwehrraxt gibt es noch die Holzaxt, die leichter gebaut ist, dafür aber handlicher und nur für leichtere Arbeiten geeignet, z. B. Entasten von Bäumen, Anspitzen von Pfählen
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA



### 5.3 Spaten

- Kennenlernen des Lagerortes im Löschfahrzeug / TSA



- Entnehmen aus dem Löschfahrzeug / TSA
- Verwendungszweck  
Handwerkzeug für kleine Erdbauarbeiten
- Anwendung  
*Beispiele*  
Errichten von Gräben und Dämmen  
Freilegen verschütteter Personen und Gegenstände
- Verladen im Löschfahrzeug / TSA

## 6. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Der Ausbilder fasst den Lehrstoff zusammen und geht dabei auf die wichtigsten Lernziele ein.

Zur Wiederholung und Lernkontrolle einige Aufgaben stellen

*Beispiele*

Brechstange, Drahtschere oder Warnleuchte aus dem Löschfahrzeug / TSA entnehmen lassen

Warndreieck zusammenbauen lassen

Zweck der Warnweste, des Unterlegkeils oder der Kübelspritze erklären lassen

## Teil B: Grundtätigkeiten zur technischen Hilfeleistung

In diesem Ausbildungsabschnitt sollen mit den im theoretischen Teil vorgestellten Geräten einfache Übungen durchgeführt werden. Dabei soll in spielerischer Art und Weise der Umgang mit diesen Geräten gelernt werden.

Bei der Handhabung von Lasten ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter besondere Rücksicht zu nehmen.

### 1. Grundtätigkeiten zur Verkehrsabsicherung

#### Ausgangslage

Entsprechend örtlichen Gegebenheiten ein „verunfalltes“ Fahrzeug darstellen.

Das örtlich vorhandene Löschfahrzeug / TSA an der „Unfallstelle“ bereitstellen.

Daneben stehen zwei Feuerwehranwärter.

Für den Übungsablauf werden folgende Geräte benötigt (in der Beladung des Löschfahrzeuges / TSA enthalten):

- 2 Warnwesten
- 2 Warndreiecke oder Faltsignale
- 2 Warnleuchten
- 2 Unterlegkeile

Wer welche Tätigkeiten ausführt, haben die Anwärter vor Beginn der Übung festzulegen.

#### Durchführung



Auf das Kommando des Ausbilders „Verkehrsunfall - Verkehrsabsicherung erstellen - zur Übung fertig!“ werden die benötigten Geräte aus dem Löschfahrzeug / TSA entnommen. Die Feuerwehranwärter ziehen zunächst je eine Warnweste an, bereiten dann die zwei Warndreiecke und die zwei Warnleuchten vor. Ein Feuerwehranwärter bringt diese vor und nach dem verunfallten Fahrzeug in gewisser Entfernung in Stellung (bezüglich der Entfernung sind die örtlichen Gegebenheiten am Übungsplatz angemessen zu berücksichtigen). Die Warnleuchten werden in Funktion gesetzt. Der zweite Feuerwehranwärter sichert das Fahrzeug mit den zwei Unterlegkeilen. Nach Beendigung dieser Tätigkeiten nehmen sie wieder ihre Ausgangsstellung ein. Nun wird die Bewertung vorgenommen. Der Ausbilder gibt dann das Kommando „Abbauen!“. Die Geräte werden von den beiden Feuerwehranwärtern abgebaut und wieder im Löschfahrzeug / TSA verladen (auch Warnwesten). Auch diese Tätigkeiten werden bewertet.

#### Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollen mind. 8 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Geräte wurden ordnungsgemäß und zügig entnommen
- 2 Punkte Die beiden Warnwesten sind ordnungsgemäß angelegt
- 2 Punkte Die beiden Warndreiecke / Faltsignale sind ordnungsgemäß zusammengebaut und aufgestellt
- 2 Punkte Die beiden Warnleuchten sind ordnungsgemäß aufgestellt und in Funktion gesetzt
- 2 Punkte Die beiden Unterlegkeile sind ordnungsgemäß angebracht
- 2 Punkte Die Feuerwehranwärter nehmen nach dem Aufbau ihre Ausgangsstellung wieder ein und haben die Geräte nach dem Kommando „Abbauen!“ ordnungsgemäß verladen

### 2. Grundtätigkeiten zur Sicherstellung des Brandschutzes

#### Ausgangslage

Entsprechend örtlichen Gegebenheiten ein „verunfalltes“ Fahrzeug darstellen.

Das örtlich vorhandene Löschfahrzeug / TSA an der „Unfallstelle“ bereitstellen.

Daneben stehen zwei Feuerwehranwärter sowie ein mit Wasser gefüllter Eimer.

Die Tätigkeiten werden gemeinsam ausgeführt.

#### Durchführung



Auf das Kommando des Ausbilders „Verkehrsunfall - Brandschutz sicherstellen - zur Übung fertig!“ entnehmen die beiden Feuerwehranwärter gemeinsam die Kübelspritze und den Feuerlöscher aus dem bereitgestellten Löschfahrzeug / TSA. Danach bringen sie die Kübelspritze und den Feuerlöscher zum „verunfallten“ Fahrzeug. Nach dem Kommando „Wasser marsch!“ durch den Teilnehmer am Strahlrohr und Bestätigung (z. B. durch Handzeichen) durch den zweiten Feuerwehranwärter wird mit den „Löscharbeiten“ begonnen. Nach Beendigung der „Löscharbeiten“ (Kübelspritze leer), erfolgt das Kommando des Ausbilders „Sicherung beenden“.

- Abbauen!“. Der Feuerlöscher wird nur bereitgestellt, eine Entsicherung / Inbetriebnahme erfolgt nicht. Der D-Druckschlauch der Kübelspritze wird entwässert und zusammengerollt, die Kübelspritze mit dem bereitgestellten Wasser befüllt. Die Kübelspritze und der Feuerlöscher werden dann im Löschfahrzeug / TSA verladen und die Feuerwehranwärter nehmen ihre Ausgangsstellung wieder ein. Nun wird die Bewertung vorgenommen.

#### *Bewertung*

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollen mind. 8 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Kübelspritze und Feuerlöscher ordnungsgemäß vom Löschfahrzeug / TSA entnommen
- 2 Punkte Kübelspritze und Feuerlöscher an der Einsatzstelle in Stellung gebracht
- 2 Punkte Kommando „Wasser marsch!“ gegeben
- 2 Punkte Pumpbeginn erst nach dem Kommando „Wasser marsch!“ und entsprechender Bestätigung (Handzeichen)
- 2 Punkte Der D-Schlauch ist entwässert und wieder aufgerollt in der Halterung
- 2 Punkte Kübelspritze und Feuerlöscher sind einsatzbereit im Löschfahrzeug / TSA verladen und Feuerwehranwärter haben ihre Ausgangsstellung wieder eingenommen

### **3. Grundtätigkeiten zum Trennen, Sägen**

#### **Übung 1 - Drahtschere**

##### *Ausgangslage*

Es ist ein Stück nicht gehärteter Draht oder ein Stück Maschendrahtzaun bereitzulegen.

Das örtlich vorhandene Feuerwehrfahrzeug / TSA an der „Unfallstelle“ bereitstellen.

Gesichtsschutz für die eingesetzten Feuerwehranwärter bereitlegen.

Neben dem Feuerwehrfahrzeug / TSA stehen 2 Feuerwehranwärter.

##### *Durchführung*



Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig!“ entnimmt ein Feuerwehranwärter die Drahtschere dem Löschfahrzeug / TSA. Beide Feuerwehranwärter legen den Ge-

sichtsschutz an. Dann begeben sich beide zum Drahtstück / Drahtgeflecht und führen 3 Schnitte durch. Danach verladen sie die Drahtschere im Löschfahrzeug / TSA und nehmen die Ausgangsstellung wieder ein. Nun wird die Bewertung vorgenommen.

##### *Bewertung*

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollen mind. 8 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Drahtschere ordnungsgemäß entnommen und zur Einsatzstelle gebracht
- 3 Punkte 3 Schnitte (je Schnitt 1 Punkt) mit der Drahtschere zügig und erfolgreich ausgeführt
- 3 Punkte Tätigkeiten mit angelegtem Gesichtsschutz ausgeführt
- 2 Punkte Feuerwehranwärter unterstützen sich gegenseitig
- 2 Punkte Drahtschere ist ordnungsgemäß im Löschfahrzeug / TSA verladen und Feuerwehranwärter sind in der Ausgangsstellung angetreten

#### **Übung 2 - Handsäge**

##### *Ausgangslage*

Am Ausgangsort werden die örtlich vorhandene Handsäge (Stichsäge, Bügelsäge oder Zugsäge) und geeigneter Gesichtsschutz bereitgelegt.

Daneben stehen 2 Feuerwehranwärter.

Etwas entfernt liegt ein Stück Holz (weiches Kantholz, Brett, Latte, Ast o. ä.) und stehen zwei Böcke zur Unterstützung bei Sägearbeiten bereit.

##### *Durchführung*



Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ nehmen die Feuerwehranwärter die Säge auf, legen den Gesichtsschutz an, begeben sich zum bereitgelegten Holz und beginnen mit den Sägearbeiten. Sie haben dabei 3 Schnitte auszuführen. Je nach Art der Säge unterstützen sich die Feuerwehranwärter gegenseitig bzw. wechseln sich ab. Nachdem sie die 3 Schnitte ausgeführt haben, legen sie die Säge am Ausgangsort ab und stellen sich wieder in der Ausgangsposition auf. Nun wird die Bewertung vorgenommen.

### Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollen mind. 8 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Säge ordnungsgemäß aufgenommen und zur Einsatzstelle gebracht
- 3 Punkte 3 Schnitte (je Schnitt 1 Punkt) zügig und erfolgreich ausgeführt
- 3 Punkte Tätigkeiten mit angelegtem Gesichtsschutz ausgeführt
- 2 Punkte Feuerwehranwärter unterstützen sich gegenseitig
- 2 Punkte Säge zurückgebracht und ordnungsgemäß abgelegt; Feuerwehranwärter in der Ausgangsstellung angetreten

## 4. Grundtätigkeiten zum Öffnen, Spreizen, Eindämmen

### Ausgangslage

Am Ausgangsort je nach örtlichen Gegebenheiten ein Gerät zum Öffnen, Hebeln oder Spreizen (Brechstange, Feuerwehrtaxi, Feuerwehrtaxi, Feuerwehrtaxi, Feuerwehrtaxi) bereitlegen.

Entsprechend der Ausgangslage und den örtlichen Gegebenheiten ein „verunfalltes“ Fahrzeug darstellen.

Das örtlich vorhandene Löschfahrzeug / TSA an der „Unfallstelle“ bereitstellen.

Falls erforderlich, Gesichtsschutz für die eingesetzten Feuerwehranwärter bereitlegen.

2 Feuerwehranwärter entsprechend der Ausgangslage platzieren.

Als Einsatzmöglichkeit / -objekt könnte z. B. dienen: Anheben eines Holz- / Betonklotzes, Kiste o. ä., Auseinanderdrücken von zwei Gegenständen, Bildung eines Erdwalles zum Eindämmen von Flüssigkeiten, Öffnen eines Schachdeckels, Öffnen eines Verschlusses mit der Spitze des Feuerwehrtaxi.

### Durchführung



Bild: Beispiel für eine Übung mit der Brechstange. An einem solchen „verunfallten“ Fahrzeug wird der Einsatz der Brechstange nur angedeutet

Zwei Feuerwehranwärter stellen sich bereit, nehmen auf Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig!“ die Geräte aus dem Löschfahrzeug / TSA und führen die Tätigkeiten nach Anweisung des Ausbilders aus. Nach Erledigung der Arbeiten verladen sie die Geräte ordnungsgemäß im Löschfahrzeug / TSA und stellen sich wieder in der Ausgangsposition auf. Nun wird die Bewertung vorgenommen.

### Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollen mind. 8 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Gerät ordnungsgemäß entnommen und zur Einsatzstelle gebracht
- 3 Punkte Unfallverhütungsregeln eingehalten (z. B. falls erforderlich Gesichtsschutz getragen)
- 3 Punkte Zügige und erfolgreiche Aus- / Durchführung des Auftrages
- 2 Punkte Feuerwehranwärter unterstützen sich gegenseitig
- 2 Punkte Verwendetes Gerät ordnungsgemäß im Löschfahrzeug / TSA verladen und Feuerwehranwärter in der Ausgangsstellung angetreten

---

### Impressum:

Sonderdruck: „Wissenstest 2002 - Für den Jugendwart“ als Beihefter in *brandwacht* 1/2002

Erstellt durch: Arbeitskreis „Wissenstest“ (Staatliche Feuerweherschule Würzburg und Jugendfeuerwehr Bayern)

Herausgeber: Staatliche Feuerweherschule Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg

Internet: Beitrag abrufbar im Internet unter der Adresse: [www.sfs-w.de](http://www.sfs-w.de)